

bislang eingesehen, 10 davon erwiesen sich als ungeeignete Objekte¹⁶, so daß nur 247 in die folgenden Statistiken Eingang fanden. Hingegen wurden 28 bei Kaeppli nicht verzeichnete Stücke einbezogen, u. a. eine Anzahl von dem Fonds Ancien der Pariser National-Bibliothek entstammenden Manuskripten¹⁷.

Die Handschriften folgender Länder, die bei Kaeppli genannt sind, wurden bereits erfaßt bzw. noch nicht erfaßt:

	<i>benutzt</i>	<i>noch nicht benutzt</i>
Frankreich	23 (+ 17 weitere)	22
England	62	9
Italien	80	13 (+ 7 weitere)
Österreich	22	11
Tschechoslowakei	16	1
BRD und Berlin	37	5
Belgien	6	6
Schweiz	12	—
Polen		20 (+ 4 weitere)
Spanien		17
DDR		9
Niederlande		8
USA		5
Irland		3
Dänemark		2
Neuseeland, Ungarn, Schweden, Portugal je 1		4
	275 (insgesamt)	135 (+ 11 weitere)

135 der bei Kaeppli verzeichneten Stücke sind bislang unberücksichtigt geblieben.

In der Praxis konnten auf den Bibliotheksreisen nicht mehr als 1 bis 2

¹⁶) Ms. Paris BN Lat. 10770, Prag Nat.- u. Univers.-Bibl. IV. H. 18 und VII. E. 27 bieten die „Flores Temporum“, Bamberg Staatsbibl. Hist. 1 Andreas von Regensburg. London Brit. Libr. Sloane 289, Wien Öst. Nat.-Bibl. 3355 und Prag Nat.- u. Univers.-Bibl. VIII. B. 11 sowie XI. C. 1 enthalten bis zur Unkenntlichkeit abgewandelte Fragmente aus Martins Chronik. Wien Öst. Nat.-Bibl. 6117 enthält eine italienische Übersetzung Martins, Mailand Ambros. P. 163 sup. ist irrtümlich unter die Martins-Handschriften geraten.

¹⁷) Ms. BN Lat. 4966–4968, 4970–4973, 5021–5028, 5030, 5142; auch in der Vaticana lassen sich vermutlich noch weitere Funde machen im bisher unerschlossenen Teil des Fonds der Königin Christine.